

Titel: Prisma
Schülerin: Lisa Schreiner
Klasse: Leistungskurs Kunst Klasse 11
Schule: Immanuel-Kant-Gymnasium Pirmasens

Prisma

Ich bin Lisa Schreiner und gehe in die 11. Klasse des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Pirmasens. In unserem BK Leistungskurs haben wir an einem plastischen Projekt gearbeitet welches zum Thema des Wettbewerbs passt.

Die praktische Arbeit "Prisma" ist im Stil der OP-Art gestaltet. Das Format beträgt 105cm x 105cm x 100cm mit je 6x2cm breiten Holzplatten, welche ein Dreieck als Grundform bilden. Als weitere Materialien wurden schwarzer Lack, Haken, Aufhängungen und Textilwolle in den Farben rot, orange, gelb, grün, hellblau, dunkelblau, lila, rosa und weiß verwendet.

In der Arbeit entsteht eine optische Tiefenwirkung, da verschiedene Farbschichten übereinander gelegt wurden durch die man hindurch sehen kann weil sie transparent sind. Die bunten Fäden wirken durch die weißen Fäden hindurch und es sieht aus als würde das Farbspektrum von hinten nach vorne verlaufen. So entstehen zudem Flimmereffekte und eine Illusion von Bewegung, die unser Auge durch seine Trägheit als diese aufnimmt. Die Farbwahl der Wolle ist inspiriert von dem Phänomen der Farbentstehung, wenn man ein Lichtstrahl durch ein Glasprisma leitet. Die weiße Wolle stellt das Glasprisma dar und die bunte Wolle das Spektrum. Dieses mischt sich optisch, es wirkt als verlaufen die Farben ineinander. Der Betrachter kann ein Prisma erkennen, da das Gestaltgesetz der Erfahrung und das Prägnanzgesetz verwendet wurden. Das wahrgenommene Bild wird in das bereits bestehende Wissen des Betrachters eingeordnet und es werden einfache Formen herausgefiltert. Zudem entsteht eine ausgewogene Komposition durch die Diagonalen die Bewegung und Dynamik betonen. Auch geschwungene Linien können erkannt werden und betonen nochmals die Bewegung. Die Dreieckskomposition bringt Ruhe, Harmonie und Ausgeglichenheit.

